

Anfangsunterricht

Beitrag von „Sheili“ vom 10. April 2006 21:01

Hallo,

da ich Neuling hier bin, möchte ich mich erstmal vorstellen.

Ich studiere seit dem letzten Semester L1 an der Universität in Gießen und bin durch Zufall an dieses Forum gelangt. Ist wirklich eine Spaltenidee und auch so übersichtlich.

Außerdem hoffe ich, dass ihr mir weiterhelfen könnt. Ich arbeite seit Tagen an einer größeren Sache, die ich nächstes Semester in ADG abgeben muss. Nun habe ich mit einer Thematik Probleme.

Wir beschäftigten in diesem Seminar mit Anfangsunterricht.

Nun soll ich speziell zu folgenden vier Punkten jeweils einen 1-2 Seiten langen Text verfassen.

1. Elternarbeit

2. Regeln und Rituale

3. Organisation und Planung (Vor der Einschulung + die ersten Stunden)

4. Vielseitigkeit des Lehrerberufs

Die ersten beiden Punkte habe ich bereits vollständig bearbeitet. Jedoch habe ich mit den letzten beiden einige Probleme.

Ich habe auch keinerlei Einschränkungen, ob sich das auf Anfangsunterricht in der herkömmlichen 1. Klasse oder in jahrgangsübergreifenden Gruppen bezieht. Es bezieht sich auch nicht speziell auf ein Fach (leider, denn dazu findet man viel Material.).

Ich hatte gehofft, ihr könnt mir vielleicht sagen, welche Erfahrungen ihr in euren Schulen gemacht habt und mir ein paar Denkanstöße geben, denn ich steh momentan echt auf der Leitung.

Vielen Dank im Voraus und liebe Grüße

eure Julia

Beitrag von „elefantenflip“ vom 10. April 2006 22:29

Was ist ADG?

Das sind ganz schön allgemein gehaltene Themen - also sehr schwammig??

Ich würde den Prof/Dozenten erst einmal genau fragen, was er sich vorstellt?

Allgemeine Elternarbeit, Elternarbeit in einem spez.Fach? Da könnte ich mir sehr gut das Fach Deutsch vorstellen, wenn du Eltern erzählen sollst, wie du anfängst zu lehren? Oder könntest du vielleicht den allerersten Elternabend planen? Was muss dahinein, was sollte hinein, wie didaktisch aufbereiten???

Vor der Einschulung und erste Stunden - gute Hinweise findest du zum Beispiel im Konfetti Lehrerband. Es gibt auch von einigen Zeitschriften eine Materialsammlung dazu. Wir schicken immer einen Brief an die Kinder, in denen wir anmalen lassen, wieviele Tage es noch bis zur Schule sind, wir stellen uns in dem Brief vor und schicken für die Eltern eine Materialliste mit. Eine erste HAusaufgabe gibt es auch, nämlich am ersten Schultag ein Bild von sich gemalt, mitzubringen.

Frage: Kontakt zu Kindergärten, evt. Schnuppertag - Schulspiel, um Basiskompetenzen zu erfassen.

Material zum ersten Schultag findest du eine Menge. Zum Beispiel: Gottesdienst, anschl. Einschulungsfeier gestaltet von den Großen (vielleicht gibt es PAtenschaften?). dann in die Klasse hinaus: Schultüten zählen, Klassentier erscheint, hat auch Schultüte, Namensschilder zuordnen, kleine Hausaufgabe.

flippi

flip

Beitrag von „Sheili“ vom 10. April 2006 22:59

das ist lieb von dir, dass du geantwortet hast

Ja, leider ist das ganze sehr schwammig. Ich habe bereits drei Professorinnen angeschrieben, aber keine Antwort erhalten.

ADG ist allgemeine Didaktik der Grundschule und gehört zu den zu studierenden Grundwissenschaften.

Zu Elternarbeit und Regeln habe ich bereits genug.

Jetzt im Moment sitze ich an Organisation und Planung.

Ich dachte da halt z.B. daran, dass man bereits vorher mit dem Kindergarten und den Kindern Kontakt aufnimmt um sie bereits kennen zu lernen. Dann natürlich der Elternabend und die

Infoveranstaltung. Aber irgendwie weiß ich diese Worthülsen nicht mit Inhalt zu füllen, ich hab ja selber nur einmal erlebt und da war ich noch ganz klein.

Helfen würde mir bestimmt, wenn hier noch mal ein paar Lehrer erzählen um was sie sich alles kümmern, wenn sie wieder einmal eine 1. Klasse übernehmen.

Beitrag von „venti“ vom 10. April 2006 23:42

Liebe Julia,

ich werde im Sommer wieder ein erste Klasse übernehmen. Wichtig ist zunächst die Einteilung der Kinder in die verschiedenen Klassen. Dabei werden normalerweise auch die zukünftigen Erstklass-LehrerInnen beteiligt . Also in etwa gleich viele Mädchen und Jungen in jede Klasse, Wiederholer und Vorklassen-Kinder und Kannkinder werden auf alle verteilt, ebenso Kinder mit Problemen der deutschen Sprache, und Kinder aus sozialen Brennpunkten müssen auch verteilt werden. Weiterhin wird berücksichtigt, was die Erzieherinnen uns gesagt haben, welche Kinder tunlichst nicht mit wem in die gleiche Klasse kommen sollten - auch die Elternwünsche, wenn es um große Freundschaften geht oder aber gemeinsame Betreuung.

Für die künftigen Klassenlehrer steht vorher schon die Entscheidung der Schulbücher an. Mit welcher Fibel will ich arbeiten? Will ich ohne Fibel arbeiten? Welches Mathebuch hätte ich gern? Daran anschließend stelle ich die berühmte "Einlaufliste" für die Eltern zusammen. Welche Hefte, Schnellhefter u.a. soll gekauft werden?

Dann wird in diesem Schuljahr noch ein erster Elternabend stattfinden, und im Lauf der Ferien bekommen die Kinder von mir einen Brief.

Wichtig für den ersten Schultag ist, dass ich für jedes Kind ein Namenskärtchen gebastelt habe, das in den ersten Wochen täglich zum Einsatz kommt. (Ich schreibe immer vorn den Vornamen nur in Großbuchstaben, wie sie das z.T. aus dem Kindergarten kennen, und hinten Vor- und Nachnamen in Groß- und Kleinbuchstaben.)

Mit den Eltern muss geklärt werden, ob sie wollen, dass Mineralwasser für die Kinder bereitsteht (das sie bezahlen müssen), und ob sie eine Klassenkasse wollen. Auch über die Schulordnung muss ich reden. Wie entschuldige ich mein krankes Kind? (NICHT übers Sekretariat, die haben bei uns morgens auch so zu viel zu tun). Gebe ich meine Telefonnummer bekannt, wenn nicht, wie können Eltern mich erreichen? Plane ich in den ersten Wochen ein Spielfest, damit sich Eltern und Kinder besser kennen lernen können? Wann setze ich die Elternbeiratswahl an? Wo kriege ich Informationen über die Elternarbeit her? Wo kriege ich Infos über unseren Förderverein?

Sind die Eltern mit der Erstellung einer Klassenliste einverstanden? Sind sie damit einverstanden, dass ihr Kind fotografiert wird? Will ich einen Profi-Fotografen für die Kleinen oder macht das evtl. eine Elternteil?

Julia, ich weiß nicht, ob du damit etwas anfangen kannst, aber ich könnte noch eine Weile so weiterschreiben...
Einstweilen viele Grüße!
venti 

Beitrag von „Salati“ vom 11. April 2006 10:31

Zitat

ich könnte noch eine Weile so weiterschreiben...

Hallo Venti,
mich würde sehr interessieren, was du mit den Erstklässlern alles machst bzw. an was du alles denken musst, bevor es losgeht.

Ich stelle mir das ganz schön stressig vor, wenn man kurz vor den großen Ferien erfährt, dass man als erste eigene Klasse eine 1. Klasse bekommt... Da kommt man ja aus dem Basteln gar nicht mehr raus, oder?

Mich würde eine erste Klasse ja sehr reizen, nächstes Jahr, aber so richtig gut vorbereitet fühle ich mich bisher nicht...

Also, wenn es dir nichts ausmacht, dann schreibe doch noch ein paar Ideen auf, ja?

Liebe Grüße,
Salati

Beitrag von „venti“ vom 11. April 2006 10:58

Hallo Salati,

also, ich hab es nicht erst gestern erfahren, sondern ich gebe eine vierte Klasse ab, und es gäbe keinen Grund, mir keine erste Klasse zu geben. Wenn man es kurzfristig erfährt und wenn es das erstmal ist, ist natürlich alles aufregender. Trotzdem ist es auch so immer wieder total spannend; ich empfinde die Kleinen als lebende "Wundertüten". Als Lehrerin darf man das Staunen (und Wundern) nicht verlieren über diese kleinen Wesen, was sie für Begabungen und Talente mitbringen!

Zum Organisatorischen also weiter: Wer schleppt mir die großen Tische raus? Wo kriege ich kleine Tische und Stühle her? Welche Sitzform möchte ich am Anfang haben? Welche ganz wichtigen Regeln und Rituale möchte / muss ich gleich am Anfang einführen? Welche Kennenlernspiele nehme ich? Aus welchen Kindergärten kommen die Kinder --- wie viele Kinder kennen sich schon? Liste anlegen, welche Kinder nach der Schule in den Hort geschickt werden (ggf. an welchen Tagen) und welche Kinder in die Betreuung an unserer Schule geschickt bzw. begleitet werden (ggf. an welchen Tagen).

So, dann kann es langsam zum ersten Schultag hingehen. Bei meiner allerersten ersten Klasse habe ich für jedes Kind eine Mini-Schultüte gebastelt, die neben dem Namensschild stand. Das mache ich heute nicht mehr.

Die erste Unterrichtsstunde plane ich natürlich ganz sorgfältig, denn am Ende der Stunde sollen die Neuen ihren Eltern schon etwas zeigen können, das sie gelernt haben. Deshalb neige ich dazu, schon am ersten Tag einen Buchstaben einzuführen und ein Schulkinder-Lied zu singen. Denn die Kinder wollen ja (zum großen Teil) in die Schule gehen und nicht immer weiter singen und malen wie im Kindergarten ...

Dann kommt die schwierige Frage des ersten Tages. Hausaufgaben aufgeben? Oder keine? Ich gebe am ersten Tag eine freiwillige Hausaufgabe, denn viele Kinder sind ganz scharf auf Hausaufgaben - vor allem die ohne große Geschwister. Ich weiß aber auch, dass viele mit der Familie am Nachmittag feiern, und dass da vielleicht dann doch nicht unbedingt Hausaufgaben sein müssen. Es gab nie Probleme, wenn ich den Kindern ab dem zweiten Tag sage, dass ab jetzt die Hausaufgaben Pflicht sind.

Ansonsten kann ich nur Thorstens Seite empfehlen! Super, wenn man dazu noch Zeit findet! Gebastelt wird natürlich auch, wobei ich da ein Mittelmaß gefunden habe. Man kann auch zu viel Material haben. Ich kaufe gern auf Flohmärkten Lesespiele und Erststreichenspiele. Die sind meist noch gut erhalten, und wenn dann irgend wann Teile fehlen, dann ist es nicht so schlimm.

So, nun lass ich die andern mal ran 😊 Zu schreiben gäbe es noch viel.

Viele Grüße

venti 😊

Beitrag von „Sheili“ vom 11. April 2006 11:32

WOW, vielen Dank, das ist genau das, was mir weiterhilft.

Ich muss nur leider gleich zum Babysitten, dabei juckt es mich total in den Fingern und ich würde gerne weiterschreiben.

Ich muss dann leider heute Mittag anfangen. Wenn noch ein paar Leute ihren Senf dazu geben, find ich das auch super.

Grüße Julia

Beitrag von „robischon“ vom 11. April 2006 12:50

zu vielseitigkeit des lehrerberufs das hier

<http://www.robischon.eu>

Beitrag von „Sheili“ vom 11. April 2006 20:17

ähm blöde Frage, aber wo ist das Archiv? bin blind

@ Robischon: Tolle Seite, die Schule würde ich mir gerne mal ansehen.

Beitrag von „robischon“ vom 11. April 2006 22:57

ansehen wird schwierig.

so hab ich gearbeitet von ca. 1988 bis 2004.

die dokumentation mit all den bildern und kurzen kommentaren ist von 2001 bis 2004
in thüringen, bremen, hamburg und niederbayern werden schulen bei der arbeit mit
jahrgangsgemischten lerngruppen, der flexiblen eingangsstufe, auf diese dokumentation
hingewiesen.

es ist ein beweis dafür dass so eine arbeitsweise klappt und vor allem ganz leicht ist.

Beitrag von „Pim“ vom 11. April 2006 23:24

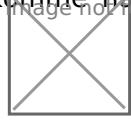
Ein Literaturtipp zu dem Thema:

[http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3407252285/qid=1144786982/sr=8-1/ref=sr_8_xs_ap_i1_xgl/028-8742874-1130121?tag=lf-21 \[Anzeige\]<pre> </pre>](http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3407252285/qid=1144786982/sr=8-1/ref=sr_8_xs_ap_i1_xgl/028-8742874-1130121?tag=lf-21 [Anzeige]<pre> </pre>)

Beitrag von „Salati“ vom 8. Juli 2006 16:54

Hallo Venti,

ich bekomme nächstes Schuljahr, wie bereits in einem anderen Thread erwähnt, eine erste Klasse!



Auch wenn ich weiß, dass da enorm viel Arbeit auf mich zukommt, freue ich mich tierisch auf die Kleinen und bin schon kräftig am Planen und Basteln.

Könntest du deine oben begonnene Liste nicht noch ein wenig für mich erweitern?

Wie könnte die allererste Stunde aussehen? Wie sieht bei dir die erste Woche aus?

Mit welchem Buchstaben hast du am ersten Tag denn angefangen?

Da ich die Folkmanis-Schnecken-Handpuppe als Klassentier nehmen möchte (die kann sich so schön ins Schneckenhaus verkriechen, wenn es ihr zu laut

wird 😊), möchte ich die Klassenzimmertür gerne mit einer riesigen Schnecke schmücken, deren Schneckenhaus segmentweise von den Kindern gestaltet werden soll (jedes Kind bekommt also ein Segment). Kann ich das Gestalten des ersten Segments in der ersten Stunde machen, oder ist das für die Kinder zu unspannend? Ich muss dazu sagen, dass die Einschulungsfeier an einem Samstag stattfindet und die Lehrer nur ganz kurz was mit den Kindern machen sollen.

Mein spontan überlegter Ablauf wäre in etwa so:

- Begrüßung und Überreichen der Namensschilder
- Platzsuche
- Kennenlernspiel und Vorstellung unseres Klassentieres
- gemeinsame Gestaltung der Riesen-Schnecke
- Kleine freiwillige Hausaufgabe, die ja dann noch in die Post- und Hausaufgabenmappe gepackt

werden muss....



Und dann stehen eigentlich schon wieder die Eltern vor der Tür.

Sind die Kinder enttäuscht, wenn in dieser Zeit noch kein Buchstabe oder so gelernt wurde?

Freue mich über jede Anregung und Kritik!

Liebe Grüße,
Salati

Beitrag von „venti“ vom 8. Juli 2006 17:32

Hallo Salati,

wie lange hast du genau Zeit mit den Kleinen? Ich würde die Kinder zuerst einen Sitzplatz suchen lassen (da sind oft noch die Eltern dabei) und erst wenn du mit den Kleinen allein bist, richtig anfangen. Das heißt, die Kinder als "Klasse" begrüßen und einzeln aufrufen und das Namensschild überreichen.

Schön wäre es, wenn euer Klassentier auch einen kleinen Schulranzen hätte und eine minikleine Schultüte - und wenn es natürlich fürchterlich viel Angst hätte vor all den Kindern und den Sachen, die da nun kommen werden...

Was meinst du mit "Segment gestalten"? Ich fände es klasse, wenn die Kinder es in der Stunde noch zusammenkleben könnten, dann wäre das ihre erste Gemeinschaftsarbeit. Oder aber ein kleines Lied singen lernen oder einen Reim lernen (Vierzeiler), damit sie mit dem Gefühl heimgehen, sie haben schon richtig was geleistet.

Wenn das Segment nur bunt gemalt werden soll, könnte es auch die freiwillige Hausaufgabe werden und ihr klebt am zweiten Tag die mehr oder weniger bunten Teile.

Viele Grüße

venti 

Beitrag von „Salati“ vom 8. Juli 2006 17:46

Hallo Venti,

die Eltern werden beim Sektempfang sein und ich werde die Kinder alleine mit ins Klassenzimmer nehmen. Habe ich extra nachgefragt.

Also: Das Schneckenhaus ist in mehrere Segmente unterteilt; jedes wird von einem Kind gestaltet (habe ich vorher schon zurechtgeschnitten) und dann als Schneckenhaus zusammengeklebt. Den Schneckenkörper habe ich vorher schon fertiggestellt. Du hast recht, die Schnecke sollte dann schon fertig sein.

Das reicht zeitlich.

Länger als ne halbe Stunde bis 40 min habe ich aber wohl nicht.

Als Abschluss wäre ein kleines Schulkindlied sicher nett. Schaffe ich das auch noch in der kurzen Zeit? Glaube ich fast nicht. Oder ich übe mit den Kindern schon gleich zu Beginn ein kurzes Gutenmorgenlied ein (Guten Morgen, Guten Morgen, Good Morning, Good Morning,...), dann könnten wir uns so am Montag gleich schon so begrüßen und sie haben in der Stunde schon ein bissle was in anderen Sprachen gelernt. Wie findest du das?

Am Montag wird dann natürlich schon der erste Buchstabe eingeführt!



Danke für deinen Beitrag,

liebe Grüße,
Salati

Beitrag von „venti“ vom 8. Juli 2006 17:55

Hi Salati,

das reicht! Und das Lied könnt ihr direkt den Eltern vorsingen, wenn sie die Kleinen wieder abholen. Das macht sie extra stolz, wenn sie sowas schon können!

Wann ist denn dein großer Tag? Meiner ist am 29.8. Ich habe allerdings 60 Minuten zur Verfügung.

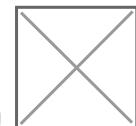
Gruß venti 😊

Beitrag von „Salati“ vom 8. Juli 2006 18:08

Hallo Venti,

am 23. September (ist ja schon Herbstanfang sehe ich gerade 😊) gehts los. Recht spät, wie ich finde, da die größeren Schulkinder ja bereits am 18. beginnen.

Jetzt muss ich meine restlichen Überlegungen leider erst nochmal 2 Wochen auf Eis legen, weil ich mit meinen jetzigen Fünftklässlern in Deutsch noch so Manches geplant habe (Lesenacht etc.).



Aber für weitere Ideen und Tipps bin ich jedezeit empfangsbereit!

Danke dir, Venti!
Grüßle,
Salati

PS: Kam die Mappe schon bei dir an?

Beitrag von „venti“ vom 8. Juli 2006 20:34

Nein, Mappe ist noch nicht da - ich sag dann Bescheid!

Welche Fibel nimmst du? Ist das eine mit Schnecke? Ich nehme nochmal die UMI-Fibel, da ich vor vier Jahren sämtliches Material dazu gekauft hatte, und das verwende ich nun nochmal. Die war auch nicht schlecht, zumal ich sowieso recht offen damit arbeite. Dann kommt wieder was anderes dran ...

Und was nimmst du in Mathe? Ich war bei einer "Einstern"-Fortbildung, das hat mich überzeugt. Den nehme ich.

(Bei mir kommt auch jetzt erst das Abschluss-Fest mit meinen Viertklässern am Donnerstagabend - hoffentlich klappt alles 😊)

Gruß venti 😊

Beitrag von „Conni“ vom 8. Juli 2006 22:15

Hallo ihr,

ich hatte dieses Jahr eine 1. Klasse, werde sie aber nur in einem Teil der Fächer und als Klassenleiterin im nächsten Schuljahr weiterführen. Gleichzeitig steige ich mit Mathe und Musik wieder in die 1. ein, damit die Kinder mich kennen lernen (und umgekehrt) und wir die Klasse nächstes Jahr ohne große Probleme in 2 Hälften teilen und neue Einschüler dazunehmen können ([jahrgangsübergreifendes Lernen](#)).

Ich hatte in diesem Schuljahr "Meine Fibel" und das Uralt-"Ich rechne mit" von Volk und Wissen. Ich habe deshalb VIEL Energie in die Überzeugung meiner Kolleginnen gesteckt, damit wir etwas Anderes bekommen. Wir werden ab dem nächsten Jahr in Klasse 1 und ab 2007 in der 1/2 mit Tinto (Konzept für [jahrgangsübergreifendes Lernen](#)) und ebenfalls Einstern arbeiten. Ich freue mich schon auf die Arbeit mit Einstern, habe aber noch keine Ahnung, wie ich das anstellen soll, hab auch noch nicht geschaut, ich muss erstmal noch ein paar dringendere Sachen erledigen.

Viele Grüße,
Conni

Beitrag von „Conni“ vom 8. Juli 2006 22:31

Sheili

Bei uns waren die Kolleginnen, die eine neue 1. Klasse übernehmen, einige Male in den Kitas. Sie haben eine Elternversammlung in jeder großen Kita gehalten, aus der wir Kinder bekommen, sie haben hospitiert, mit den Erzieherinnen zusammen gesessen, die Kinder beobachtet. Sie haben eine Liste mit Wünschen von uns an die Erzieherinnen aufgeschrieben. Dort steht drin, was die Kinder zu Schuleintritt können sollten. Außerdem gab es ein Elterncafe im Hort, dort wurde der Hort vorgestellt. Die Kinder waren jeweils 2mal in der Schule: Einmal für eine Unterrichtsstunde in den 1. Klassen (Kinder einer Kita wurden aufgeteilt auf mehrere 1. Klassen) und einmal zusammen, dort haben die Lehrerinnen die Einteilung gemacht. Bei den Besuchen im Unterricht haben wir uns auf etwas Typisches aus dem Schulalltag geeinigt, d.h. eine Buchstabeneinführung und dafür dann Aufgaben für die Kindergartenkinder herausgesucht, die sie alleine oder mit Hilfe der Erstklässler bewältigen konnten. Insgesamt war das sehr erfolgreich, aber auch sehr zeitaufwändig. Den Eltern konnte zum Teil die Angst vor der neuen Schuleingangsphase genommen werden und sie sahen schon bekannte Gesichter, als sie zum Elternabend in die Schule kamen.

In der ersten "Unterrichtsstunde" haben wir nur 20 Minuten Zeit. Die Kinder suchten sich Plätze, ich habe mit ihnen das Begrüßungs- und Abschiedslied gelernt und unser Klassentier etwas erzählen lassen. Außerdem haben die Kinder sich ihre Namensschilder tischweise selber gesucht. (Mit der Vorankündigung, dass die meisten ja schon ein bisschen "lesen" können und unser Klassentier das unbedingt sehen will.) Du erkennst dann schon, wer seinen Namen erkennt. Die Buchstaben waren in Hohlbuchstaben gedruckt, auf der einen Seite große Buchstaben, auf der anderen Seite gemischt. Die Kinder durften dann beginnen die Buchstaben auszumalen, freiwillige Hausaufgabe war, das Schild zu beenden. 20 Minuten sind wirklich viel zu kurz, leider. Die meisten Kolleginnen singen ein Lied und lesen eine Geschichte vor.

Die ersten beiden Stunden des Schuljahres haben wir dann erstmal nur Organisatorisches geklärt: Turnbeutel und Zeichenkartons in die Regale, Namen draufgeschrieben (manche Eltern schaffen das trotz mehrfacher Aufforderung nicht), Bücher und Hefte in die Schubladen hinten. Dann haben wir uns die Fibel und das Rechenbuch angesehen und im Schreibheft die erste Schreibvorübung vorne gemacht.

In den Wochen danach hatten wir vor allem mit einer Bestimmung der Lernausgangslage zu tun, das war ein Heft, welches vom Nachbarbundesland übernommen wurde, vorgeschrieben ist und die meisten Kinder komplett unterfordert. Du erkennst nur Kinder, die massive Schwächen in einzelnen Bereichen haben. Sehr unbefriedigend.

Außerdem habe ich in der Zeit die Anlauttabelle eingeführt, das Schreiben mit Hilfe der Anlauttabelle, die erste Buchstabenwoche. Jede Woche eine Zahl. Letzteres würde ich nicht wieder so in die Länge ziehen, denn die meisten Kinder können die Zahlen bis 10 erkennen.

Wichtig ist es auch, an Regeln und Ritualen zu arbeiten, in meiner Klasse habe ich dafür bis zu den Herbstferien die meiste Unterrichtszeit verwendet.

Viele Grüße,
Conni

Beitrag von „SarahMS“ vom 9. Juli 2006 18:09

Mir fällt zum Eintritt in die Schule so spontan das Thema "Schuleingangsdagnostik" ein.
Kannst ja mal zum "Kieler Einschulungsverfahren" oder zu "Phologische Bewusstheit" bzw.
"Rundgang durch Hörhausen" googeln...